

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Falkensteiner Anzeiger

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erstausgabe am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.40 M. monatlich 80 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 35 mm breite Reklameweile im Text 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Fernschreiben und Angebotsgebühren 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unänderlicher Anzeigen in

Samstag

29

März

kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachschub. Jede Nachschubmeldung wird hinsichtlich der gerichtlichen Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 9.50 Mark. Anzeigenannahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/9 Uhr vormittags an den Erscheinungsort in der Geschäftsstelle eingebracht sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird mündlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 50 · 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag
Dr. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfach 100; Frankfurt (Main) 9927.

Verantwortliche
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44

43. Jahrgang

Die Finanzen des Reiches.

Der Reichsminister der Finanzen Schiffer hat der Nationalversammlung eine Denkschrift über die Finanzen des Deutschen Reiches in den Rechnungsjahren 1914 bis 1918 zugehen lassen. Die Denkschrift enthält in übersichtlicher Zusammenstellung die Materialien über die Entwicklung unserer finanziellen Verhältnisse in den Kriegsjahren, auf denen auch der Reichsfinanzminister das Finanzgesetz aufgebaut hatte, das er seinerzeit vor der Nationalversammlung entwickelte. Die Denkschrift wiederholt alle die Gesichtspunkte, die der Minister Schiffer damals hervorgehoben hat, und berechnet abschließend den künftigen Gesamterfordernis des Reiches, der Einzelstaaten und der Gemeinden auf 19 Milliarden, während er vor dem Kriege 5 Milliarden betragen hätte. Sie sagt dazu: Dieser gewaltige Betrag von 19 Milliarden läßt auf einer Volkswirtschaft, die durch die plötzliche Demobilisation des Heeres und der Kriegserzeugung in größter Verwirrung geraten, durch Lebensmittel- und Rohstoffmangel in ihrer Leistungsfähigkeit empfindlich geschwächt und durch die Begleiterscheinungen der politischen Umwälzung aus den gewohnten Geleisen ihrer Arbeit geworfen ist. Ganz besonders hindern Arbeitsverhältnisse und Störungen des Verkehrs die Versorgung des Volkes mit dem Notwendigsten, lähmen die an sich schon geschwächte Gesundheit und Widerstandskraft der großstädtischen Bevölkerung und stören die nur mühsam im Gang zu haltende Gewinnung von Rohstoffen, von Herstellungsgegenständen und Produktionsmitteln. Aus dieser Lage kann die deutsche Volkswirtschaft nur wieder herauskommen, wenn es gelingt, allgemein die Arbeitspflicht wieder zu Ehren zu bringen: Rationelle Arbeit an allen Stellen, Sparsamkeit in jedem Verbrauch und Steigerung der Arbeitsleistung im großen und kleinen, Geßlichkeit, Ordnung und Arbeit bei uns. Verständnis für unsere Lage verbürgen allein die Wiederkehr eines Zustandes der deutschen Volkswirtschaft, der die schweren finanziellen Lasten erträglich macht.

Die deutsche Friedensdelegation.

Die militärische Vertretung.

Wie verlautet, gehören der militärischen Vertretung bei der deutschen Friedensgesandtschaft nachstehende Offiziere des Generalstabes als dessen Beauftragte an: General von Hammerstein, der bisherige militärische Vorsitzende der Waffenstillstandskommission in Spa, Major v. Bod, zuletzt erster Generalstabsoffizier bei der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz, Oberstleutnant v. Klander vom bayerischen Generalstab, Major v. Bötziger vom sächsischen Generalstab und der württembergische Hauptmann Geyer. — Die Leitung der militärischen Vertretung übernimmt Generalmajor v. Wrisberg vom preussischen Kriegsministerium.

Die Lebensmittelversorgung.

Wie aus Hamburg berichtet wird, ist der Amerikadampfer „West Carnifax“ am Dienstag Nachmittag im dortigen Hafen eingetroffen. Er brachte 6000 Tonnen Wehl und 1500 Tonnen sonstiger Lebensmittel. Weiter ist in Hamburg der Dampfer „Tannenbergl“ mit 15 000 Risten Fischkonserven aus Norwegen angekommen. Ferner werden die Dampfer „Cressida“ mit 13 000 Fässern Heringen und „Hermia“ mit 15 000 Risten und Fässern Fischkonserven und Heringen ein- treffen. Die Ladung der „Cressida“ ist für Dresden und die der „Hermia“ für Breslau bestimmt.

Hamburg, 26. März. Heute wird das zweite amerikani- sche Lebensmittelgeschiff, das aus Rotterdam auf der Fahrt hierher begriffen ist, einlaufen. Es handelt sich um den Standard-Dampfer „Late Lulu“. Am Donnerstag wird das dritte Lebensmittelgeschiff hier ankommen, ebenfalls ein Standard-Dampfer von etwa 5600 Bruttoregistertonnen. Für die Lieferung von Lebensmitteln aus Holland kom- men außer Kartoffeln noch getrocknete Kartoffeln, Hülsen- fruchte, kondensierte Milch, gefalztes Schweine- und Ham- mesfleisch sowie Butter für die nächste Zeit in Frage. Außer- dem werden über Holland und Uebersee Lebensmittel, ins- besondere Getreide und Öle, zu beziehen sein.

Die Verhandlungen Norwegens mit der Entente über die Lebensmittelzufuhr nach Deutschland dürften als abge- schlossen betrachtet werden. Man darf nach Deutschland be- liebig viel Heringe und 7500 Tonnen Speisefett ausführen. Rumänien schweben Verhandlungen über Preis und Zah-

lungsmittel. Zur Erledigung dieser Fragen wird man in dieser Woche zusammentreten.

Ueber die Verteilung der ausländischen Lebensmittel er- fährt der „Berl. Lokalanzeiger“, daß die einzuführenden Mengen zunächst nur zur Aufrechterhaltung der bisherigen Rationen dienen. Eine Abgabe von Waren an den freien Handel aus diesen Lieferungen wird nicht stattfinden, da die Lebensmittel gleichmäßig an die Bevölkerung verteilt wer- den sollen. In erster Linie werden die Industriezentren und die Großstädte beliefert, da in diesen die Not am größten ist. Ob die in Aussicht stehenden Mengen so groß sein wer- den, daß sie einen Zuschuß über die jetzigen Rationen ge- statten, hängt vom dem Umfang der Zufuhren ab. Jeden- falls hofft man, daß die Getreidelieferungen eine Verbesse- rung des Brotes gestatten werden.

Nach einem Rundpruch der englischen Waffenstillstands- kommission ist die Blockade dahin geändert, daß alle Ein- schränkungen der Fischerei in der Nordsee aufgehoben sind zwischen 52 Grad 30 Minuten Nord und 56 Grad Nord- ost und 4 Grad 30 Minuten Ost.

Französische Lebensmittel für Wiesbaden-Rheingau.

Bis zur endgültigen Regelung der Lebensmittelversorg- ung durch die Alliierten hat der Kommandierende General der 10. Armee verfügt, daß bis auf weiteres wöchentlich für den Distrikt Wiesbaden 100 000 Rationen Fett und 100 000 Rationen Reis oder Wehl aus den Proviantkammern der Armee zur Verfügung gestellt werden. Es entfallen hiervon auf die Stadt Wiesbaden 75 000 Rationen, höchst und Viehtrieb je 10 000 und für einzelne Industrieorte des Rheingaus 5000 Rationen, welche zunächst unter die Arbeiter und Unbemittelten verteilt werden. Mit der Verteilung an die einzelnen Gemeinden hat man bereits am Donnerstag begonnen.

Errichtung eines Staatsgerichtshofes.

In den nächsten Tagen wird der Nationalversammlung der Gesetzentwurf zur Errichtung eines Staatsgerichtshofes zugehen. Vor diesem Gerichtshof sollen Persönlichkeiten ge- stellt werden, die den Wunsch dazu haben, und solche, deren Verhalten in Bezug auf den Krieg nur durch einen Staats- gerichtshof festgestellt werden kann. Bekanntlich haben u. a. der frühere Reichskanzler Bethmann Hollweg und Gene- ral Ludendorff den Wunsch geäußert, vor einen Staats- gerichtshof gestellt zu werden.

Der preussische Staatshaushalt.

Der preussische Staatshaushalt schließt mit 9,6 Milliar- den Mark ab. Die Schlusssumme erhöht sich gegen das Vor- jahr in Einnahme und Ausgabe um 3,09 Milliarden Mark. Zur Herstellung des Gleichgewichts sind 786,15 Millionen Mark als außerordentliche Einnahme eingestellt, die im Wege der Anleihe zu beschaffen ist. Sie deckt sich mit dem im Haushalt der Eisenbahnverwaltung enthaltenen Fehlbetrag, der sich ergibt, nachdem bereits aus der neuen Erhöhung der Personen- und Gütertarife eine Mehreinnahme von 1436 Millionen Mark eingestellt wurde.

Die Lage in Ungarn.

Das ungarische Korrespondenzbureau meldet aus Buda- pest:

Eine Verordnung des Revolutionären Regierenden Rates verfügt die Auflösung von Revolutionärsgerichten. Die Re- volutionärsgerichte urteilen über die Fälle, welche die Re- gierung insbesondere vor sie verweist. Das Gerichts- verfahren erfolgt ohne formelle Untersuchung und ohne An- klageschrift von Anfang bis zu Ende vor versammeltem Re- volutionärsgericht möglichst ohne Unterbrechung. Der Be- schuldigte kann jeden zum Verteidiger wählen, sonst kann das Gericht von Amts wegen einen Verteidiger stellen. Die Entscheidung über die Schuldfrage erfolgt durch gemeinsame Abstimmung. Die Todesstrafe kann nur mit übereinstimmendem Beschluß des Vorsitzenden und der Mitglieder verhängt werden. Das Urteil ist endgültig. Die vom Revolutions- gericht, das auch unter freiem Himmel verhandeln kann, verhängten Strafen sind sofort nach der Verkündung zu vollstrecken.

In der ungarischen Räterepublik gibt es keinen Adel, keinen Rang, keinen Titel, keine Orden oder sonstige Aus- zeichnungen.

Wie die Berliner Politisch-Parlamentarischen Nachrich- ten aus Wien erfahren, ist der Fernsprechverkehr nach Buda- pest noch immer unterbrochen, sodaß man bestimmte Nach- richten über den Verlauf der Ereignisse nicht erhalten kann. Man gewinnt den Eindruck, daß die ganze Bewegung viel mehr eine nationale als eine bolschewistische ist, gleichsam der letzte Verzweiflungsschritt, zu dem der Verband das Land durch seine Behandlung gezwungen hat. Ueber die Befreiung Preßburgs durch die Italiener konnte auch nichts Bestimmtes in Erfahrung gebracht werden, doch ist mit ziem- licher Gewißheit anzunehmen, daß es sich dabei nicht um einen Zwist handelt, sondern daß diese Befreiung entweder auf Wunsch der Tschecho-Slowaken oder zum mindesten im Einverständnis mit ihnen erfolgt ist. In Wien herrscht auch weiterhin Ruhe. Die Erklärung Dr. Friedrich Adlers in der Arbeiterzeitung, daß es für Deutsch-Oesterreich jetzt unmöglich sei, sich dem bolschewistischen Ungarn anzu- schließen, hat jedenfalls auf die Massen außerordentlich be- ruhigend gewirkt.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 29. März. Der Verwaltungsanwärter Joseph Söhngen von hier ist von dem Herrn Regierungs- Präsidenten als Regierungsupernumerar einberufen und dem hiesigen Landratsamt als staatlicher Hilfsarbeiter über- wiesen worden.

* Rege Tätigkeit entfaltet der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins. Das zeigte die Versammlung am Mitt- wochabend im Restaurant Messer, welche sehr gut besucht war. Von der Stadt konnte Herr Stadtschreiber Almann auf die Anfrage des Vorstandes nach Dünger aus den Kläranlagen eine zusage Antwort in Aussicht stellen. Auch sei die Stadt bereit, den Verein durch Zu- weisung von Gartenland für Schrebergärten zu unterstützen. Der Verein hat beschlossen, für die diesjährige Aussaat gute leistungsfähige Sämereien und vorzugsweise solche, welche die Pflanzen zur notwendigsten Ernährung liefern, zu beschaffen und zum Selbstkostenpreis an die Mitglieder abzugeben. Die Handelsgärtner sind bereit, mehr Pflanzen als in früheren Jahren zu züchten und nur gute Ware an die Mit- glieder zu liefern. — Nach Aufnahme einer Anzahl neuer Mitglieder schloß der Vorsitzende, Herr Dornau, die rege verlaufene Versammlung.

* In dem Abfindungsgefeh, das die finanziellen Ver- pflichtungen des neuen badischen Staates mit der groß- herzoglichen Familie regelt, hat die badische Volksregierung ein vornehmes Entgegenkommen gezeigt. Außer einer finanziellen Abfindung, die in das Staatschuldbuch ein- getragen werden soll, werden dem Großherzog einer der er- tragreichsten badischen Forsten, nämlich der jagdreiche Wald bei Rastenberg, und die Schlösser Baden-Baden, Freiburg und Badenweiler zugewiesen.

Von nah und fern.

Oberursel. Der Schaden, den das Großfeuer am Freitag abend in der Hartpapierwarenfabrik Hohemark anrichtete, ist nach neueren Feststellungen erheblich höher als ursprüng- lich angegeben war. Der Gebäudeschaden wird auf 90 000 Mark, der Wert der vernichteten Maschinen und Warenvor- räte auf 800—900 000 Mark veranschlagt.

Limburg, 27. März. Durch die Polizei wurde ein Last- kraftwagen angehalten, der mit einer größeren Ladung Hamsterwaren nebst den zugehörigen Hamstern beladen war. Es wurden u. a. etwa 50 Ztr. Weizen und Gerste be- schlagnahmt. Der Wagen stammte aus Beuerbach i. T. und befand sich auf der Reise nach dem Siegerland.

Wadernheim, 27. März. Der Landwirt J. Blumensfeld hatte vier schwere Schinken und zwei Speckseiten zum Troch- nen in seiner Scheune aufgehängt. Diebe bemerkten die fetten Beute und entwendeten sie nachts. Schneespurten zeigten, daß mehrere Personen, darunter eine weibliche, an dem Diebstahl beteiligt waren.

Bingen, 27. März. Vandalen zertrümmerten in der Nacht zum Montag das vor der Festhalle stehende Denkmal des früheren Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein. Das Denkmal wurde mittels Stielen in den Gar- ten der Festhalle umgezogen, wobei der Figur der Kopf abbrach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kriegsgericht der 26. Division.

Sitzung vom 22. März 1919.

Es wurden bestraft:

Jochmann Wilhelm, 17 Jahre alt, Schreinerlehrling, bei seinem Vater zu Cronberg wohnhaft, mit 6 Tagen Gefängnis und 16 Franc Geldstrafe, weil er der französischen Armee gehörende Lebensmittel gestohlen hatte.

Jochmann Philipp, 47 Jahre alt, Maurer von Cronberg, mit 6 Tagen Gefängnis und 16 Franc Geldstrafe wegen Diebstahl von der französischen Armee gehörenden Lebensmitteln.

Die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden ersuche ich um pünktliche Einreichung der Nachweisung über die im Monat März d. J. erfolgten Schlachtungen.

Königstein i. T., den 28. März 1919.

Der Landrat: **Jacobs**.

Betr. Quartier.

Die französische Militärbehörde gibt bekannt: Es wird zur Kenntnis der Einwohner von Königstein gebracht, daß sie nur Offiziere und Unteroffiziere der in der Stadt liegenden Truppen in Bürgerquartier aufnehmen dürfen. Weder Korporale noch Soldaten haben ein Recht auf Quartierbillets, ausgenommen die Militärpersonen, welche den verschiedenen Dienstabteilungen angegliedert sind und nicht den 3. St. hier befindlichen Truppeneinheiten angehören.

Dieser Vorschrift ist unverzüglich Folge zu leisten.

Königstein (Taunus), den 29. März 1919.

Der Bürgermeister: **J. B. Brühl**.

Im Anschluß an die Veröffentlichung in Nr. 44 der Taunuszeitung wird auf Anordnung des Herrn Administrateurs folgendes bekannt gegeben:

Der Bezug von Büchern und Zeitschriften ist nur mit Genehmigung des Herrn Administrateurs militärs gestattet.

Anträge sind durch den Unterzeichneten dorthin zu richten.

Königstein, den 29. März 1919.

Der Bürgermeister: **J. B. Brühl**.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

Oberförsterei Hofheim. Schutzbezirk Rossert.

Montag, den 7. April, nachm. 1 Uhr in Eppstein bei Pöcker „Zur Rose“ aus den Distrikten 45 Wellenberhang, 46 Eulenbaum, 51 Wensing, 60 Eichholz:

Eichen: 7 Stämme = 1,72 fm,

4 rm Scheit u. Knüppel;

Buchen: 58 Stämme = 38,68 fm,

18 rm Nagelscheit,

540 „ Scheit u. Knüppel,

960 „ Reifig in Dausen,

5480 Wellen;

Nadelholz: 10 Stämme = 1,41 fm,

176 Stangen 12 bis 30 M.,

22 rm Kuchenscheit (2,4 m lg.),

28 „ Scheit u. Knüppel,

835 „ Reifig in Dausen.

Die Nadelholzhäufen enthalten fast sämtlich auch Stangen. Die mit Punktstrich unterstrichenen Nummern kommen nicht zum Verkauf.

Kriegsanleihe-Schulzeichnungen

Kriegsanleihe-Anteilscheine

der Nassauischen Sparkasse

Wir haben uns entschlossen, um dem Wunsche vieler Besitzer von Kriegsanleihe-Schulzeichnungsscheinen und Kriegsanleihe-Anteilscheinen entgegenzukommen, die Einlösung dieser Zeichnungen und Scheine schon jetzt vorzunehmen, falls seitens der Besitzer nur 3/4 % Zinsen bis Ende 1918, (derzeitiger Zinsfuß für Spareinlagen, vergl. § 1 der Beding. f. Anteilscheine) verlangt werden.

Die Einlösung geschieht durch Vorlage der Schulzeichnungsscheine und Anteilscheine bei unseren Landesbankstellen oder der Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden.

Wiesbaden, den 17. März 1919.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Allg. Ortskrankenkasse Königstein i. T.

Die im Bezirk der Allgemeinen Ortskrankenkasse Königstein und im Kreise Höchst a. M. wohnhaften Mitglieder werden ersucht die von den Kassendirektoren verordneten Medikamente nur in folgenden mit unserer Kasse vertraglich in Verbindung stehenden Apotheken zu entnehmen:

1. Apotheke in Königstein
2. „ „ Cronberg
3. „ „ Eppstein
4. „ „ Oberursel
5. „ „ von C. Kasper in Höchst a. M.

Für aus anderen Apotheken bezogene Medikamente übernimmt die Kasse keine Zahlung.

Die Kosten für Brillen, Bruchbänder, Verbandsmittel usw. werden nur dann übernommen, wenn die ärztliche Verordnung seitens der Kasse vorher genehmigt ist.

Königstein, den 29. März 1919.

Allgemeine Ortskrankenkasse Königstein i. T.

Der Vorstand:

Adam M. Fischer, 1. Vorsitzender.

Kleinkinderschulverein „Hildaschule“

Eppstein (E. V.).

Generalversammlung der Hildaschule

Sonntag, 6. April, nachm. 4 Uhr, im Gasthaus „Zur Rose“.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage und Entlastung des Rechners.
3. Voranricht für das Rechnungsjahr 1919.
4. Verschiedenes.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Eppstein, den 26. März 1919.

Der Vorstand: **J. A. Piarrer Fink**.

Katholischer Gottesdienst in Königstein.

4. Fastensonntag

Vormittags 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Kreuzweg-Andacht.

Nachmittags 4 Uhr Andacht des Marienvereins mit Ansprache.

Kirchliche Nachrichten aus der evangel. Gemeinde Königstein:

Sonntag factare. (30. März 1919.)

Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 1/2 Uhr Jugendgottesdienst.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so überaus reichem Maße dargebrachten Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank.

Zimmermeister Adam Rudolph
und Frau Katharina
geb. Gottschalk.

Königstein, 29. März 1919.

Grosser Posten preiswerte

Herren-Hosen

gute, strapazierfähige Bukskinware (kein Papier oder Fasergewebe)

23.—, 26.—, 29.— Mk.

Auch in Burschen- und Knaben-Größen
vorrätig.

Schwere Zwirnjoppen
28.— Mk.

Carl Kolb
Königstein im Taunus.

Verloren:

Dunkelgraue Papiergeldtasche mit Inhalt von Kuchengasse bis Bierhalle. Geht der Finder wolle dieselbe gegen Belohnung Kuchengasse 6, Königstein, abgeben.

Ein Hund

zugelaufen. Geg. Futtergeld und Anzeigengebühr abzuholen bei Josef Stemmer, Schneidbalm, Wiesengrundstr. 4.

12 000 Mk.

— auf erste Hypothek zu vergeben. Zuschriften unter M. H. 15 an die Geschäftsst.

Trauer-Drucksachen

durch Fräulein Kleinhold.

Bolkschule zu Königstein im Taunus.

Die Aufnahme der in diesem Jahre schulpflichtigen Kinder, welche in der Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913 geboren sind, erfolgt am Dienstag, den 1. April cr., vormittags 10 Uhr.

Königstein im Taunus, den 25. März 1919.

Der Magistrat: **J. B. Brühl**.

Elegante Zimmer-Einrichtung

zu mieten gesucht. Angebote unter H. 392 a d. Geschäftsst.

Chalmer-Ausziehtisch, komplettes tonnenes Bett, Petrol.-Hängelampen, mehrere getragene Herrenkleider abzugeben.

Oelmühlweg 19, Königstein.

Bestellungen auf

Erdkohlraden

und Dickwurz

werden entgegengenommen.

2 Waggon Dickwurz

hat zu verkaufen

Josef Kohl, Kelkheim.

Bestellungen auf

Erdkohlraden

und Dickwurz

werden entgegengenommen.

2 Waggon Dickwurz

hat zu verkaufen

Josef Kohl, Kelkheim.

Bestellungen auf

Erdkohlraden

und Dickwurz

werden entgegengenommen.

2 Waggon Dickwurz

hat zu verkaufen

Josef Kohl, Kelkheim.

Bestellungen auf

Erdkohlraden

und Dickwurz

werden entgegengenommen.

2 Waggon Dickwurz

Vom 1. April ab über ich in Höchst, Humboldtstr. 11, Ecke Kaiserstr., meine Tätigkeit als

prakt. Zahnarzt

aus.

Sprechstunden 9—12, 2—5. Tel. Nr. 427
Zahnarzt W. Thöne.

In Villa in Schönberg am Taunus m. teilweis. Selbstversorgung zu kleiner Familie (3 Personen) wird für sofort ein ordentliches

Hausmädchen

gesucht, das nähen, kochen u. bügeln kann. Selbstgeschriebene Angebote mit Vorkaufsprüfung, Zeugnisabschriften und Bild werden an

frau Dr. Haag, Schönberg, bei Cronberg im Taunus.

Nach Schönberg i. T. in Villa zu alleinleb. Dame in deren bessere Küche selbstbünd.

Köchin oder eins. Stütze

zum 15. April oder 1. Mai gesucht. Reflektant. wollen Angeb. an die Geschäftsstelle dieser Ztg. oder nach Villa Schönberg bei Cronberg einbringen.

Mode.

Tüchtige II. Arbeiterin sofort gesucht.

A. Erdmann, Cronberg i. T.

Braver, fleißiger Junge als

Gärtner-Lehrling

gegen monatliche Vergütung gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Herrenfahr-räder

mit Bereifung, in tadellosem Zustand, gibt billig ab

K. Lemmer, Kelkheim, Hauptstr. 54.

Fahrrad,

Preis 120 M., zu verkaufen. Wo? fragt die Geschäftsstelle.

Suche 1 Motorrad,

wenn auch defekt, zu kaufen.

K. Lemmer, Kelkheim, Hauptstr. 54.

Suche Fahrräder,

wenn auch defekt und ohne Gummi, zu kaufen.

K. Lemmer, Kelkheim, Hauptstr. 54.

„Comfrey“

(Zähr Pflanz.) zu verkaufen.

Vorzügliches Futter für Schweine u. Rindvieh.

100 Stck = 20 M.

Winniger, Gärtnerei, Niederhöchstädt i. T.

Kassamacher Kaufmännische Privatschule (Sprach- u. Handelslehranstalt)

• Höchst a. M. •

Bei beabsichtigtem Handelsschul-Eintritt

ab 15. April 1919 gibt Ihnen unser näherer Prospekt, der umsonst

versandt wird, weitere Auskunft, Prospekt sowie Anmeldungen

Höchst, Kaiserstr. 8.

Tapeten

neue Sendung in reicher Auswahl und sehr guter Qualität eingetroffen.

Martin Keutner, Tapezierer, Königstein

2 Rollen Gartendraht

— 1,40 m hoch — neu, ungebraucht, zu verkaufen

Fischbach, Grüner Weg

Schaftenstiefel Nr. 1

Feldgraue Militärbüschel und ein Codenmantel preiswert abzugeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Fussball-Schuhe

zu kaufen gesucht. Sportverein „Alemania“ Fischbach im Taunus.

Kurse Höchst Lehranstalt

Buchführung, einf. u. doppelt, Schreibmaschine, Stenographie, Deutsch, Korrespondenz, Rechnen.

1. Schönschreiber.

Ausbild. f. Geschäft.

Maschinenbau-Schule Offenbach

den preuß. Anstalten gleich. Spezialabteilung für Elektromotoren.

Großb. Direktor Prof. Eberhard.

Allgemeine Ortskrankenkasse Königstein im Taunus. Bekanntmachung.

Laut Beschluß der Aufsichtsrats-Sitzung vom 22. März 1919 sind die Beiträge vom 1. April 1919 ab auf sechs Hundertstel des im § 19 der Satzung festgesetzten Grundlohns festgelegt.

Die Leistungen der Mitglieder und der Kasse betragen vom 1. April 1919 ab:

Vollrente	Grundlohn	Arbeitsverdienst zur Einteilung nach Stufen	6-Tage-Arbeiter Beiträge pro Woche			7-Tage-Arbeiter Beiträge pro Woche			Tägliches Krankengeld bei 6 bzw. 7 Arbeitsstagen			Wochenhilfe, monatlich, Mi- letszuschlag im letzten Jahre vor der Hinterzucht vorausgesetzt § 27 Wb. I			Tägliches Krankengeld bei Unfällen ab 6. Woche			Wöchentliche Beiträge zur Invalidenversicherung
			Arbeits- geber zahlen 1/10	Rassen- mit- glieder zahlen 2/10	Gesamt- beitrag 3/10	Arbeits- geber zahlen 1/10	Rassen- mit- glieder zahlen 2/10	Gesamt- beitrag 3/10	nach § 20 Wb. I, Stufen II	nach § 20 Wb. II 4 Angehörigen	Tägl. Krankengeld I bei 6 bzw. 7 Arbeitsstagen § 22 Wb. I	bei 6-Tage- Arbeitern	bei 7-Tage- Arbeitern	Stiergeld nach § 28	Tägl. Krankengeld bei Unfällen ab 6. Woche			
1	1	bis M. 1.39	12	24	36	14	28	42	50	60	30	24	28	20	—	66 2/3	18	
2	2	von M. 1.40 bis 2.49	24	48	72	28	56	84	100	120	60	48	56	40	1	33 1/3	34	
3	3	" 2.50 " 3.49	36	72	108	42	84	126	150	180	90	72	84	60	2	—	42	
4	4	" 3.50 " 4.49	48	96	144	56	112	168	200	240	120	96	112	80	2	66 2/3	50	
5	5	" 4.50 " 5.49	60	120	180	70	140	210	250	300	150	120	140	100	3	33 1/3	50	
6	6	" 5.50 " 6.49	72	144	216	84	168	252	300	360	180	144	168	120	4	—	50	
7	7	" 6.50 " 7.49	84	168	252	98	196	294	350	420	210	168	196	140	4	66 2/3	50	
8	8	" 7.50 " 8.49	96	192	288	112	224	336	400	480	240	192	224	160	5	33 1/3	50	
9	9	" 8.50 u. mehr	108	216	324	126	252	378	450	540	270	216	252	180	6	—	50	

Königstein im Taunus, den 28. März 1919.

Der Vorstand: Adam M. Fischer, 1. Vorsitzender.